

Skilift retten

Nunningen. ser. Auch wenn am vergangenen Montagabend nichts an den Winter erinnerte, debattierte der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung über die Zukunft des Nunninger Skilifts. Nachdem in den vergangenen Jahren immer weniger Schnee gefallen war und der Skilift immer seltener in Betrieb genommen werden konnte, hat sich der Besitzer der Anlage entschieden, diese im kommenden Winter nicht mehr aufzustellen. «Es wäre schade, wenn der Betrieb definitiv eingestellt werden müsste», sagte Gemeinderat René Häner und erklärte, dass insbesondere die Jugend von der Anlage profitiere, schliesslich habe so manch einer in Nunningen Ski fahren gelernt. Dem Gemeinderat schlug er deshalb vor, den 200 Meter langen Skilift zu übernehmen. Der Besitzer der Anlage sei bereit, den Skilift und den dazugehörenden Wohnwagen für 1000 Fr. an die Gemeinde zu verkaufen, erklärte Häner und meinte: «Die Jugend sollte uns diese 1000 Fr. wert sein.» Beim Gemeinderat stiess dieser Vorschlag grundsätzlich auf ein positives Echo. Auch künftig soll im Winter in Nunningen Ski gefahren werden. Gemeindepräsident Kuno Gasser betonte jedoch, dass der Betrieb des Skilifts durch eine Trägerschaft klar geregelt werden müsse. «Die Gemeinde kann lediglich die Anlage kaufen und so die nötigen Rahmenbedingungen schaffen», betonte Gasser.

Wer die Trägerschaft übernimmt, ist im Moment noch offen. Im nächsten Dorfblatt wird dazu ein Aufruf gestartet. Sowohl ein Verein als auch Privatpersonen kommen als Träger in Frage, wie Gemeindeschreiber Reto Stebler erläuterte. Neben der nötigen Zeit, die für den Betrieb der Anlage aufgewendet werden muss, ist dabei vor allem eine grosse Portion Idealismus gefragt. Denn auch in einem guten Winter lässt sich mit dem Skilift in Nunningen kein Geschäft machen. Im Gegenteil: Der Skilift ist nicht rentabel zu führen.